

BAYERISCHE STAATSOOPER

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte

—
Eine deutsche Oper in zwei Aufzügen KV 620
Libretto Emanuel Schikaneder

Mittwoch, 28. Dezember 2016
Nationaltheater

Musikalische Leitung **Constantin Trinks**

Inszenierung **August Everding**

Neueinstudierung **Helmut Lehberger**

Bühne und Kostüme **Jürgen Rose**

Licht **Michael Bauer**

Choreographische Mitarbeit **Beate Vollack**

Chor **Sören Eckhoff**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Sarastro **Stephen Milling**
Tamino **Pavol Breslik**
Sprecher **Markus Eiche**
Königin der Nacht **Brenda Rae**
Pamina, ihre Tochter **Golda Schultz**
Erste Dame **Leah Gordon**
Zweite Dame **Rachael Wilson**
Dritte Dame **Okka von der Damerau**
Erster Knabe
Zweiter Knabe } **Solisten des Tölzer Knabenchors**
Dritter Knabe }
Papageno **Alex Esposito**
Papagena **Paula Iancic**
Monostatos **Matthew Grills**
Erster Geharnischter **Scott MacAllister**
Zweiter Geharnischter **Andreas Hörl**
1. Priester **Wolfgang Grabow**
2. Priester **Scott MacAllister**
3. Priester **Andreas Hörl**
4. Priester **Bernd Schmidt**
Erster Sklave **Markus Baumeister**
Zweiter Sklave **Walter von Hauff**
Dritter Sklave **Johannes Klama**

Priester, Sklaven, Gefolge, Wachen

Bayerisches Staatsorchester
Soloflöte **Christoph Bachhuber**
Klaviaturglockenspiel **Olga Fedorova**
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie
der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.20 Uhr
(ca. 35 Minuten)
Ende: ca. 21.20 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantin Trinks studierte Dirigieren und Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Von 2009 bis 2012 war er Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt, wo er u. a. *Der Ring des Nibelungen*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Parsifal*, *Fidelio*, *Hänsel und Gretel* und die postume Uraufführung von Orffs *Gisei – Das Opfer* dirigierte. 2008 debütierte er am Neuen Nationaltheater Tokio mit *Don Giovanni*, 2010 an der Semperoper Dresden mit *Der Rosenkavalier* und 2014 an der Deutschen Oper Berlin mit *Turandot*. Weitere Engagements führten ihn etwa an die Opernhäuser von Paris, Zürich, Wien, Leipzig, Hamburg, Frankfurt, Straßburg und Seoul sowie zu den Bayreuther Festspielen. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *Die Zauberflöte*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Les Contes d'Hoffmann*.

INSZENIERUNG

August Everding, geboren in Bottrop/Westfalen, studierte in Bonn und München Philosophie, Theologie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Er begann an den Münchner Kammerspielen als Assistent von Fritz Kortner und Hans Schweikart, wurde 1959 Spielleiter, 1960 Schauspielregisseur und 1963 Intendant dieses Hauses. 1973 übernahm er die Leitung der Hamburgischen Staatsoper und wechselte 1977 als Intendant an die Bayerische Staatsoper. 1982 bis 1993 war er Generalintendant aller Bayerischen Staatstheater, 1993 bis 1999 Staatsintendant und Präsident der Bayerischen Theaterakademie. August Everding starb im Januar 1999. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. *Tristan und Isolde*, *Die Zauberflöte* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

NEUEINSTUDIERUNG

Helmut Lehberger, geboren in Düsseldorf, studierte Musiktheater-Regie an der Folkwang-Hochschule in Essen. Nach Engagements als Spielleiter in Kassel, Mannheim und München war er von 1983 bis 1987 ständiger Mitarbeiter von August Everding und im Anschluss bis 1993 Leiter der Marstallbühne der Bayerischen Staatsoper. An der Hochschule für Mu-

sik und Theater in München hatte er von 1988 bis 1994 einen Lehrauftrag für szenisch-dramatischen Unterricht inne. Nachdem er 1995 Szenischer Produktionsleiter an der Bayerischen Staatsoper wurde, war er hier von 2000 bis 2010 Produktionsdirektor.

BÜHNE UND KOSTÜME

Jürgen Rose, geboren in Bernburg/Saale, studierte an der Berliner Akademie der Bildenden Künste. Von 1961 bis 2001 war er als Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen tätig. Ab 1970 entwarf er Opernausstattungen in Wien, Hamburg, Stuttgart, Berlin, London, Paris, Mailand und New York sowie bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Von 1973 bis 2000 war er Ordentlicher Professor für Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1996 realisiert er als Regisseur auch eigene Operninszenierungen. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Werther*, *Norma*. Bühnen- und Kostümbild u. a. für *Werther*, *Le nozze di Figaro*, *Die Zauberflöte*, *Così fan tutte*.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Beate Vollack, geboren in Berlin, studierte an der dortigen Staatlichen Ballettschule. Nach einem Engagement an der Komischen Oper Berlin wurde sie 1996 Solistin des Bayerischen Staatsballetts. Mit der Titelpartie in Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. 2000 begann sie als Ballettpädagogin und Choreographin u. a. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen und am Royal Opera House Covent Garden in London zu arbeiten. Sie entwickelte Choreographien für zahlreiche Operninszenierungen der Bayerischen Staatsoper, u. a. für: *Die Zauberflöte*, *La Calisto*, *Orlando* und *Billy Budd*. Seit der Spielzeit 2014/15 ist sie Choreographin und Leiterin der Tanzkompanie am Theater St. Gallen, wo sie auch als Regisseurin tätig ist.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende*

Holländer, Tristan und Isolde, Jenůfa, Die Zauberflöte, Medea, L'elisir d'amore, Boris Godunow, L'Orfeo, Guillaume Tell, Die Meistersinger von Nürnberg, La Juive und Les Indes galantes. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2016/17 zeichnet er für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *La Favorite* und *Semiramide* verantwortlich.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in gleicher Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

SARASTRO

Stephen Milling erhielt seine Ausbildung an der Musikakademie seiner Heimatstadt Kopenhagen. Als Ensemblemitglied des Königlichen Dänischen Opernhauses baute er sich ein breites Repertoire auf, das neben Philipp II. (*Don Carlo*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) vor allem die großen Basspartien Wagners wie z. B. Daland (*Der fliegende Holländer*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Hunding (*Die Walküre*), Fafner (*Siegfried*) und Gurnemanz (*Parsifal*) umfasst. Gastengagements führten ihn an Häuser wie das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York, die San Francisco Opera, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Gran Teatro del Liceu in Barcelona, die Deutsche Oper Berlin, die Wiener Staatsoper sowie zu den Festspielen

von Salzburg, Baden-Baden und Bayreuth. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Sarastro.

TAMINO

Pavol Breslik, geboren in der Slowakei, studierte Gesang in Bratislava und Marseille. Von 2003 bis 2006 war er an der Staatsoper Berlin engagiert und seit 2012 ist er Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Gastengagements führten ihn u. a. nach Brüssel, Paris, Wien, Zürich, London, Barcelona, Sydney und New York sowie zu den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst Partien wie Alfred (*Die Fledermaus*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Ferrando (*Così fan tutte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Lenski (*Eugen Onegin*) und die Titelpartie in *Faust*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Tamino (*Die Zauberflöte*), Steva Buryja (*Jenůfa*), Fenton (*Falstaff*).

SPRECHER

Markus Eiche studierte Gesang in Karlsruhe und Stuttgart. Von 2001 bis 2007 gehörte er zum Ensemble des Nationaltheaters Mannheim, wo er sich Partien wie Wolfram (*Tannhäuser*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und Guglielmo (*Così fan tutte*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Don Giovanni* erarbeitete. Er ist sowohl an die Wiener Staatsoper als auch an die Bayerische Staatsoper mit Residenzverträgen gebunden und singt an beiden Häusern die großen Rollen seines Repertoires. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Mailand, Amsterdam, Berlin, Dresden, Barcelona und Stuttgart sowie zu den Festspielen in Salzburg und Bayreuth. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Andrej Schtschelkalow (*Boris Godunow*), Herr von Fainal (*Der Rosenkavalier*).

KÖNIGIN DER NACHT

Brenda Rae studierte Gesang an der University of Wisconsin-Madison und an der Juilliard School of Music in New York. Seit 2008 ist sie Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Gasten-

agements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Wien, Hamburg, Paris, Bordeaux und Seattle sowie zum Glyndebourne Festival und Rheingau Musik Festival. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Violetta (*La traviata*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Musetta (*La bohème*), Anna Trulove (*The Rake's Progress*), Governess (*The Turn of the Screw*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Olympia und Giulietta (*Les Contes d'Hoffmann*), Aminta (*Die schweigsame Frau*) und die Titelpartien in *Lucia di Lammermoor*, *Lulu* und *Maria Stuarda*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*).

PAMINA

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Außerdem besuchte sie Meisterklassen bei Johan Botha, Kiri Te Kanawa und Michelle Breedt. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Fortuna (*L'incoronazione di Poppea*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Mrs Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist sie hier Ensemblemitglied und war etwa als La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Freia/Ortlinde (*Der Ring des Nibelungen*) zu erleben. 2015 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Sophie (*Der Rosenkavalier*). Partien hier 2016/17: Liù (*Turandot*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Stimme vom Himmel (*Don Carlo*), Fünfte Magd (*Elektra*), Fiordiligi (*Così fan tutte*).

ERSTE DAME

Leah Gordon studierte Gesang an der Universität Toronto bei Mary Morrison und an der Guildhall School of Music und Drama in London. Ihr erstes Engagement führte sie nach Gelsenkirchen ans Musiktheater im Revier, wo sie 2008 mit dem Gelsenkirchener Theaterpreis ausgezeichnet wurde. Von 2012 und 2016 war sie Stipendiatin des Canada Council for the Arts. Seit 2008 ist Leah Gordon am Staatstheater Nürnberg engagiert, wo sie u. a. die Partien der Donna Anna (*Don Giovanni*), Micaëla (*Carmen*), Medora (*Il corsaro*), Marguerite de Valois (*Die*

Hugenotten), Rachel (*La Juive*) und La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) verkörperte. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Erste Dame (*Die Zauberflöte*).

ZWEITE DAME

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2016/17: u. a. Pantalis (*Mefistofele*), Dorabella (*Così fan tutte*), Tisbe (*La Cenerentola*), Fatime (*Oberon, König der Elfen*).

DRITTE DAME

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik in Freiburg ab. Erste Engagements führten sie an die Theater in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u. a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). Nachdem sie als Erste Magd (*Elektra*) an der Bayerischen Staatsoper debütierte, ist sie hier seit der Spielzeit 2010/11 Ensemblemitglied. Partien hier 2016/2017: u. a. Erste Magd, Äbtissin (*Der feurige Engel*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Ulrica (*Un ballo in maschera*).

PAPAGENO

Alex Esposito studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Seitdem sang er am Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra National in

Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, an der Deutschen Oper Berlin und an der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen von Pesaro, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst u. a. Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Selim (*Il turco in Italia*), Mustafa (*L'italiana in Algeri*) und Nick Shadow (*The Rake's Progress*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Papageno, Assur (*Semiramide*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*.

PAPAGENA

Paula Iancic studierte Gesang an der Musikakademie in Cluj-Napoca, Rumänien. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie an den Rumänischen Nationalopern Cluj-Napoca und Iasi als Lauretta (*Gianni Schicchi*), Adele (*Die Fledermaus*), Micaëla (*Carmen*) und Musetta (*La bohème*). Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter bei dem Alexandru Fărcaș International Voice Competition in Arad und dem Vox Artis International Singing Competition in Sibiu. Sie ist auch als Konzertsängerin tätig und war u. a. mit dem Staatlichen Rundfunkorchester Bukarest sowie mit dem Philharmonischen Orchester Cluj zu hören. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Anna Gomez (*The Consul*), Ginevra Scotti (*Die Gezeichneten*).

MONOSTATOS

Matthew Grills wurde in Connecticut/USA geboren und erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemblemitglied engagiert ist. Partien hier 2016/17: u. a.

Pong (*Turandot*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Dancaïro (*Carmen*), Edgar Evans (*South Pole*), Doktor (*Der feurige Engel*), Guidobaldo Usodimare (*Die Gezeichneten*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*).

ERSTER GEHARNISCHTER /

2. PRIESTER

Scott MacAllister wurde in Glenwood Springs/USA geboren und studierte in Idaho sowie in Boston/Massachusetts. Nach seinem Debüt an der Western Opera San Francisco ging er nach Europa und war zunächst vier Spielzeiten lang an der Opéra Royal de Wallonie in Liège engagiert. Als Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim gehörten ab 1989 u. a. Hoffmann (*Les contes d'Hoffmann*), Max (*Der Freischütz*) und Alwa (*Lulu*) zu seinem Repertoire. Ferner gastierte er mit Partien wie Vitek (*Die Sache Makropulos*) und den Titelpartien in *Lohengrin* und *Tannhäuser* u. a. an der Volksoper Wien, der Hamburgischen Staatsoper und der Semperoper Dresden. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: 1. Geharnischerter und 2. Priester (*Die Zauberflöte*).

ZWEITER GEHARNISCHTER

Andreas Hörl, geboren 1973 in München, spielte zunächst Posaune und Klavier und studierte dann an der Kölner Musikhochschule. 1999 wurde er Mitglied im internationalen Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper und war dort im Anschluss von 2001 bis 2005 festes Ensemblemitglied. Danach sang er für zwei Jahre im Ensemble der Oper Köln. Von der Spielzeit 2007/08 an war er fest am Opernhaus Zürich engagiert. Seit 2015 ist er freischaffend. Gastspiele führten ihn u. a. an die Wiener Volksoper, an die Komische Oper Berlin, die Oper Frankfurt und an das Teatro Nacional Sao Carlos Lissabon. Sein Repertoire umfasst Partien wie Fasolt (*Das Rheingold*), Tschelio (*Die Liebe zu den drei Orangen*) und Commendatore (*Don Giovanni*). Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2016/17: Zweiter Geharnischerter (*Die Zauberflöte*).